



# Staudenpflanzungen planen und anlegen



Michaela Senk  
Garten- und Landschaftsbau

# Staudenpflanzungen planen und anlegen

## Definition Stauden:

Stauden sind mehrfährig ausdauernde, nicht verholzende, krautartig bleibende Pflanzen. Sie überwintern durch frostharte Überdauerungsorgane (Knospen, Rhizome, Zwiebeln), während alles oberirdische Pflanzenmaterial abstirbt (mit Ausnahmen).

Eine Sonderform der Stauden bilden zweijährige Stauden, z.B. Königskerze, Fingerhut.

Die Erscheinungsformen der Stauden können ganz vielfältig sein:

- Kulturstauden/Prachtstauden: ausgeprägte Blüte durch intensive Züchtung, z.B. Iris, Phlox, Astern, Delphinium
- Wildstauden: der natürliche Charakter wird bewahrt, z.B. Margerite, Akelei, Storchschnabel
- Blattschmuckstauden: dienen als Formgeber und Kontrastmittel, z.B. Frauenmantel, Funkien, Gräser

## Lebensbereiche von Stauden

Stauden haben fast alle Bereiche der Erde besiedelt und sich an die vorherrschenden Bedingungen angepasst.

Aufgrund ihrer Herkunft und des dort vorherrschenden Standortes lassen sich Stauden in verschiedene Lebensbereiche eingliedern:

<b>Lebensbereich</b>	<b>Standort</b>
1. <u>Gehölz</u>	humos, schattig
2. <u>Gehölzrand</u>	humos, sonnig-absonnig
3. <u>Freiflächen</u>	trocken-feucht, sonnig
4. <u>Steinanlage</u>	mager, trocken, sonnig
5. <u>Beet für Prachtstauden</u>	humos, sonnig
6. <u>Wasserrand</u>	feucht, sonnig-halbschattig
7. <u>Wasser</u>	im und unter Wasser
8. <u>Alpinum</u>	trocken, sonnig

Auch in Privatgärten kann man unterschiedliche Standortbedingungen und somit Lebensbereiche vorfinden. Stauden können daher ganz vielfältig, auch in jedem noch so kleinen Garten, eingesetzt werden:

- Prachtstaudenbeete
- Steingärten
- Begleitpflanzung entlang Gehölzhecken
- Kräutergärten
- in Kombination mit Rosen
- Kiesgärten
- Dachgärten
- Gräsergärten
- Blumenwiesen und Präriepflanzungen
- Bodendeckende Stauden
- Moorbeete
- Gewässerrand- und Teichbepflanzung
- Heidegärten
- Trockenmauern
- Topfbepflanzung auf Balkon und Terrasse

## Beeinflussende Faktoren einer Staudenpflanzung

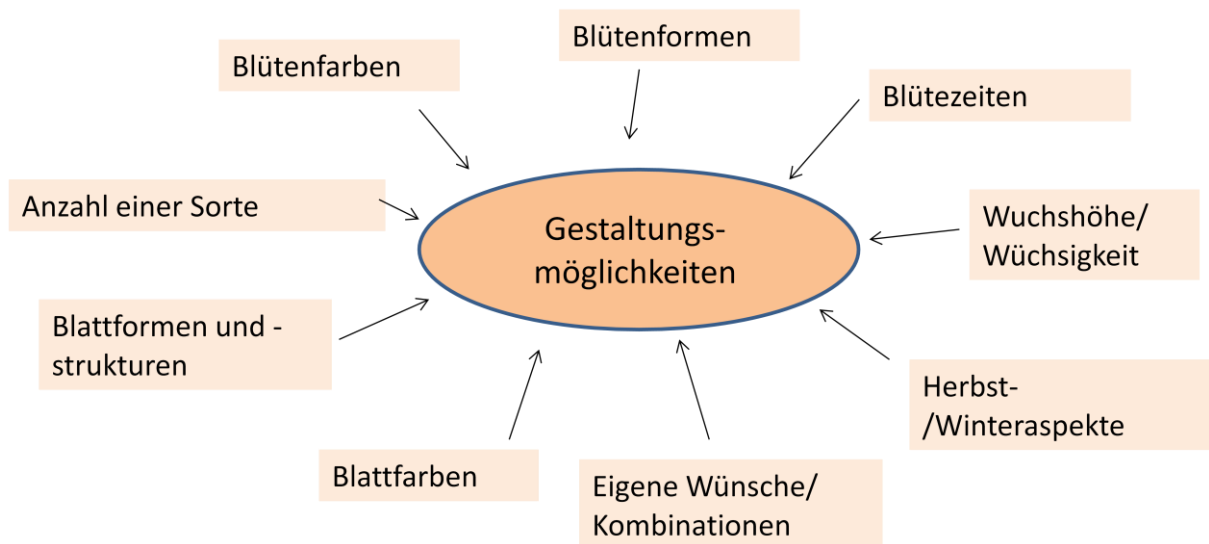


## Planung einer Staudenpflanzung

Zu beachten ist:

- Standort (Licht, Boden, Wasser)
- Vorhandener Bewuchs (sollen Sträucher o.ä. erhalten werden oder Neuanlage?)
- Ziel definieren: Prachtstaudenbeet, Bodendecker,...
- Frage: Wie viel Zeit möchte ich in die Unterhaltung/Pflege investieren?

Das Ziel einer Staudenpflanzung ist ein stimmiges, harmonisches Gesamtbild, das zu jeder Jahreszeit attraktiv aussieht. In der Planungsphase können bei der Auswahl der Arten und Sorten folgende Gestaltungskriterien ausschlaggebend sein:



## Gestalten mit Farben

Die Farbgebung einer Pflanzung ist ein wichtiger Punkt, der früh geklärt werden sollte.

Jede Farbe hat ihre eigene Wirkung, ihre eigene Energie.

- **Feuriges Rot** = wirkt anregend, kraftvoll und dynamisch
- **Strahlendes Blau** = ruhig, harmonisch. Macht den Garten optisch größer.
- **Leuchtendes Gelb** = aufheiternd, freundlich
- **Pastelltöne** = zart, strahlend, wirkt wie eine Lichtquelle
- **Weiß** = neutralisiert, trennt andere Farben optisch voneinander

Komplementärfarben (z.B. orange-blau, violett-gelb) wirken sehr spannend und kontrastreich. Im Farbkreis nebeneinander liegende Farben (z.B. rot-orange, violett-blau) wirken harmonisch und beruhigend.

## Gestalten heißt Ordnen

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, Staudenarten und -sorten in einer Pflanzung zu kombinieren:

Mischpflanzungen: häufig verwendet bei Präriepflanzungen und in Schattenlagen. Die Pflanzen sind scheinbar zufällig angeordnet. Aber auch hier steckt System dahinter.

Blockpflanzungen: Die Pflanzenarten werden blockweise zusammengepflanzt um eine möglichst große Flächenwirkung zu erzielen.

Pflanzung nach Geselligkeitsstufen: Stauden werden je nach Wuchsgröße und Erscheinungsbild in Geselligkeitsstufen eingeteilt. Bei der Gestaltung werden Leit-, Begleit- und bodendeckende Stauden so kombiniert, dass sich ein harmonisches, gut abgestuftes Gesamtbild ergibt.

- Leitstauden (Solitäre, 1 - 3 Pflanzen), z.B. Rittersporn, Sonnenblume
- Begleitstauden (3-10 Pflanzen tuffweise gepflanzt), z.B. Astern, Sonnenbraut, Salbei
- Flächendeckenden Stauden (10 - x Pflanzen), z.B. Sedum, Frauenmantel, Thymian

Diese Methode wird im Hausgarten am ehesten angewandt.

## Vorgehensweise bei der Planung einer Pflanzung nach Geselligkeitsstufen

Am besten eignet sich eine Planvorlage mit dem Maßstab 1:50 (evtl. noch 1:100 bei großflächiger Bepflanzung).

1. Laub- und immergrüne Gehölze einplanen als Gerüstbildner (Winteraspekt)
2. 2-3 verschiedene hohe Leitstauden im Hintergrund arrangieren
3. Farblich passende, größenabgestufte Begleitstauden um die Leitstauden gruppieren
4. Flächendeckende, niedrige Stauden in großer Anzahl in den Vordergrund platzieren
5. Zwiebelpflanzen nicht vergessen, am besten auch in den vorderen Bereich

## Vorgehensweise bei der Pflanzung

Stauden können ganzjährig bei frostfreiem Boden gepflanzt werden.

1. Bodenvorbereitung
  - Unkräuter entfernen, v.a. Wurzelunkräuter
  - Boden auflockern
  - Abmagern oder Humus zufügen, je nach Standort und Ziel
2. Stauden austopfen und auslegen
3. Mit Leitstauden beginnen
4. Dann niedrigere Stauden und Bodendecker
5. Stauden bodeneben pflanzen, Reihenfolge wie beim Auslegen, andrücken
6. Dabei Stark verwurzelte Ballen aufreißen
7. Pflanzung gießen
8. Pflanzung mulchen

## Pflege einer Staudenpflanzung

- Die Hacke ist der Feind jeder Staudenpflanzung
- im ersten Jahr regelmäßig gießen
- auf Wildkraut kontrollieren (lieber öfter kurze Pflegegänge als wenige Großeinsätze)
- Stauden im Winter nicht abschneiden
  - sieht auch im Winter schön aus
  - Überwinterungsorte für Insekten
- Mulch (organisch oder mineralisch) senkt den Pflegeaufwand

Die Vorteile des Mulchens:

- Schutz vor Austrocknung
- Unterdrückt übermäßiges Wildkraut, es lässt sich leicht entfernen
- Fügt dem Boden Nährstoffe zu
- Wärmt den Boden, anregend für Bodenorganismen

Geeignetes Material: Rindenmulch, Hächselgut, Grasschnitt, Kies, Splitt, Sand

## Tipps zum Schluss:

- Nur eine standortgerechte Pflanzung von Stauden führt zur gewünschten Wirkung
- Wiederholungen von Staudenarten einbauen, das bringt Ruhe in die Pflanzung.
- Beschränken Sie sich auf 2, maximal 3 Farben. Viele Farben wirken unruhig.
- Besser größere Stückzahlen einer Sorte einplanen als viele einzelne Pflanzen.
- Bodendeckende Stauden können kleinere, ungenutzte oder unansehnliche Rasenstücke sehr gut ersetzen.

„Die Natur hat lieber jemanden,  
der sich mit einem fruchtbaren  
Garteneinfall aus der Hängematte erhebt,  
als jemanden der den ganzen Tag ohne  
Einfall im Garten umherrast.“  
(K. Foerster)

## Unsere Dienstleistungen:

Individuelle Beratung, Planung und Ausführung  
naturnaher Gartengestaltung

- Neu- und Umgestaltung
- Pflanzung und Pflege
- Naturerlebnisräume
- Seniorengerechte Gärten
- Projektbegleitung
- Vorträge, Workshops, Führungen



**Michaela Senk**

Garten- und Landschaftsbau

Haid-und-Neu-Str. 133  
76131 Karlsruhe

Tel. 0721 - 9 59 79 04  
Fax 0721 - 7 26 64 38  
Mobil 0163 - 1 75 98 95

[www.senk-garten.de](http://www.senk-garten.de)  
[info@senk-garten.de](mailto:info@senk-garten.de)